



Ein Urgestein des SKM sagt Ade (von links): Laudator Franz-Josef Schelnberger, SKM-Geschäftsführerin Tanja Stahlhoff, der verabschiedete Heinrich Bruder und der SKM-Ortenau-Vorsitzende Frieder Goos.

Foto: Herbert Gabriel

»Ich wollte für Menschen da sein«

SKM verabschiedet Heinrich Bruder

Der katholische Verein für soziale Dienste in der Ortenau (SKM) hat kürzlich mit Heinrich Bruder einen langjährigen ehrenamtlich Engagierten verabschiedet.

Offenburg-Zell-Weierbach (hg). Das ökumenische Gemeindezentrum in Weier war Treffpunkt für die Verabschiedung von Heinrich Bruder. Er, der seit 1981 als Betreuer in unterschiedlicher Funktion ehrenamtlich tätig ist, gab zu Protokoll: »Mit über 80 Lebensjahren darf man kürzer treten.«

Worte von einem Mann, der neben seinem Einsatz für den SKM eine Reihe weiterer Ehrenämter sein Eigen nennen konnte, die er außerhalb seines Berufs – 30 Jahre als Lehrer an den kaufmännischen Schulen – ausübte.

Ohne Prioritäten setzen zu wollen und keinem Anspruch auf Vollständigkeit, erzählte der gebürtige Ebersweierer von 25 Jahren Ortschaftsrat im Wohnort Zell-Weierbach, von langen Jahren im Pfarrgemeinderat und als Lektor sowie von drei Jahren als Vorsitzender des Akkordeon-Spielrings Zell-Weierbach. Ach ja, das örtliche Schulmu-

seum konnte ebenso auf ihn zählen.

Doch an diesem Abend stand sein Wirken für und um den SKM im Mittelpunkt, wie Franz-Josef Schelnberger, Leiter der SKM-Gruppe Ost, in seiner Laudatio betonte. »Du bist uns allen ein Beispiel gewesen«, lobte er den Einsatz des Mannes, der 1981 eher zufällig mit der Betreuung einer behinderten Waisen sein caritatives Wirken begann und nun kürzer treten will.

»Ich wollte für Menschen da sein, die im Leben weniger Glück haben«, war das Credo des praktizierenden Katholiken, der sich nun verstärkt um den heimischen Garten und die Familie mit Ehefrau, Kindern und mittlerweile drei Enkelinnen kümmern will.

Er versprach aber im Gespräch, allen Rat zu erteilen, die Hilfe benötigen. Ganz im Sinne dessen, was SKM-Geschäftsführerin Tanja Stahlhoff zu diesem traditionellen Treffen in der ersten Adventswoche, das aber aktuell der Verabschiedung Heinrich Bruders galt, betonte: »Dieser Abend und Heinrich Bruder gehören zum guten Geist des SKM.«

OT vom 16.12.2017